



15.05.2015

## Ein offener Brief von Generation Islam an alle Muslime

As-Salam alaykum wa rahmatullahi wa barakatuh!

Geehrte Muslime,

wir erleben in Deutschland seit Jahren eine Zeit der Diskriminierung und Feindseligkeit. Schaut man sich vor allem die Entwicklungen nach dem 11. September 2001 an, ist klar zu erkennen, wie Politiker und Medienakteure den Hass auf die Muslime erbarmungslos schüren, und zugleich diese bössartige Hetze verharmlosen und bagatellisieren, als sei nichts gewesen.

Die Folgen dieser Hetzkampagne konnte man insbesondere zum Ende des letzten Jahres schockiert beobachten: Die Mobilisierung von Tausenden Menschen, die in einer Stadt wie Dresden gegen eine angeblich drohende Islamisierung des Abendlandes demonstrierten. Und all das, obwohl es in Dresden kaum Muslime gibt. Was die Menschen auf die Straßen getrieben hat, kann also unmöglich mit einer direkten Lebenserfahrung zu tun haben, schließlich kennen die wenigsten Bürger in Dresden Muslime persönlich. Vielmehr sind es die unverantwortlichen Medienberichte, die hetzerischen Parolen von Politikern, Populisten, Opportunisten und von Mächtgern-Künstlern der Meinungsfreiheit.

Der gewöhnliche Bürger entnimmt sein Bild über den Islam häufig nicht direkt von den Muslimen, geschweige denn vom Islam selbst. Da es oftmals keine oder nur unzureichende Berührungspunkte mit Muslimen gibt – vor allem nicht mit wirklich islamisch ausgebildeten Muslimen – bildet sich die Bevölkerung größtenteils ihre Meinung über die Massenmedien bzw. über Akteure, denen das friedliche Zusammenleben der Menschen nicht besonders am Herzen liegt. Diese Akteure verfolgen in der Regel egoistische, wirtschaftliche oder parteipolitische Interessen, oder sind davon zumindest beeinflusst. Und mit dem Schüren von Ängsten – das zeigt die Menschheitsgeschichte deutlich – lässt sich nun einmal leider viel erreichen. In Ballungsräumen mit hoher Dichte an muslimischen Bürgern sehen wir bislang jedoch ein friedliches Zusammenleben der Menschen. Solche Massendemos hätten dort – zumindest nach heutiger Lage – keinen großen Zulauf. Dies kann sich jedoch schnell ändern, wenn die Stimmung aufgrund bestimmter Ereignisse kippt und die Hetzkampagnen noch heftiger werden. Eine Pogromstimmung kann sich ganz schnell im ganzen Land verbreiten. Das darf nicht verschwiegen werden, auch wenn vielen der Vergleich mit dem Dritten Reich missfällt und als Relativierung des Holocausts abgetan wird. So sind Angriffe auf islamische Einrichtungen und auf Muslime böse Vorzeichen, die nicht relativiert werden dürfen!

Es ist das Resultat kontinuierlicher Desinformation und abscheulicher Propaganda. Wir werden leider immer wieder Zeugen davon, wie eine Moschee nach der anderen in immer kürzeren Abständen in Brand gesetzt wird.

Die Bundesregierung – auch die Bundeskanzlerin Angela Merkel höchstpersönlich – garantierte anlässlich der Pariser-Anschläge paradoxerweise den Juden absolute Sicherheit, doch bzgl. den Anschlägen auf islamische Einrichtungen vergisst sie mit einer gefährlichen Ignoranz die Millionen Muslime im Lande – als sei nichts gewesen! In der Regierungspressekonferenz vom 22. Dezember 2014 äußerte sich der aktuelle Pressesprecher des Bundesinnenministeriums, Dr. Johannes Dimroth, zu den Brandanschlägen. Statt die fatale Entwicklung ernst zu nehmen und Sicherheitsmaßnahmen einzuleiten, wird die Gefahr runter gespielt und die Verantwortung in Richtung der Länder abgeschoben. Er sagte: *„Was die Frage der Sicherheitsmaßnahmen und der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit vor Ort betrifft, ist das eine Frage, die in der Verantwortung der Bundesländer liegt. [...] Es ist weder normal noch ist es so, dass Sie mich jetzt hier tief besorgt sehen.“*

Interessant! Geht vom Islam die Gefahr aus, wird das zur Chefsache gemacht und auf nationaler und sogar internationaler Ebene thematisiert und künstlich dramatisiert; richtet sich die Gefahr aber gegen die Muslime, wird ignoriert und relativiert! Solch ein Vorgehen der Bundesregierung ist unverantwortlich, spricht für politisches Versagen und sendet ein gefährliches Signal in Richtung der radikalen islamfeindlichen Kräfte in der Gesellschaft: „Juden sind Chefsache, Muslime sind Freiwild, zum Abschuss freigegeben!“

So benötigen wir als Muslime jetzt mehr denn je die Rückbesinnung auf den Islam, den Zusammenhalt untereinander und die Zusammenarbeit miteinander. Die Muslime erwarten von allen Verbänden und Organisationen, dass sie ihre Interessen kompromisslos und mutig vertreten und politisch versiert und islamisch korrekt handeln. Jeder sollte alles dafür tun, damit Fremdenfeindlichkeit und angezündete Gotteshäuser ein für alle Mal der Vergangenheit angehören. Es heißt, wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht!

Die Strategie des Wegduckens widerspricht dem Islam, als auch dem gesunden Menschenverstand. Wir sehen anhand der Geschichte der Juden in Deutschland, dass eine defensive, unterwürfige Haltung der Minderheit nichts bringt. Solch eine Haltung wird unsere Situation als Muslime nur noch auswegloser machen und ist islamrechtlich nicht zu legitimieren. So lasst uns alle als Muslime gemeinsam für ein Leben ohne Unterdrückung und Fremdenfeindlichkeit eintreten und an unserer islamischen Identität mit aller Kraft festhalten. Benutzt Eure Möglichkeiten, Fähigkeiten und Positionen, damit wir entschlossen und mutig unsere Belange durchsetzen und unsere legitimen Rechte einfordern! Unsere Kraft und Ehre liegt allein bei Allah (ﷻ), Seinem Gesandten (ﷺ) und den Gläubigen. Das dürfen wir als Muslime niemals vergessen!

Allah, Der Erhabene, spricht:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِن تَنْصُرُوا اللَّهَ يَنْصُرْكُمْ وَيُثَبِّتْ أَقْدَامَكُمْ

**„Ihr Gläubigen, wenn ihr Allahs Sache unterstützt,  
unterstützt Er euch und gibt euch festen Stand.“**

(Sura Muhammad 47, Aya 7)